



## Das neue Primarschulhaus entsteht ...

(Mehr dazu auf Seite 2)

## Erfolgreicher erster Gewerbe-Treff

Am Mittwoch, den 16. September 2014 war es soweit: Der Gemeinderat traf sich zum ersten Mal mit zahlreichen Vertretern aus unserem lokalen Gewerbe. Vizeammann Pirmin Wipf und Gemeinderat Christian Tschannen führten die Teilnehmer zu Beginn durch eine Power-Point Präsentation, mit der die aktuellen und geplanten Grossprojekte näher vorgestellt wurden. Auf besonders grosses Interesse sind dabei die Ausführungen zum Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) gestossen, werden doch in dieser Organisation das Gewerbe einerseits direkt angesprochen und

in konkreten Projekten auch eingebunden.

Der anschliessende Apéro lud die Teilnehmer zum gegenseitigem Kennenlernen und interessanten Gesprächen ein. Diverse Feedbacks aus der Gruppe der Teilnehmenden zeigen, dass ein jährliches Treffen zwischen Behörde und Gewerbe als wichtig empfunden und gewünscht wird.

Der Gemeinderat dankt den Teilnehmern und freut sich bereits heute auf das nächste Treffen im Jahre 2015, mit dem Ziel, den Anlass zu institutionalisieren und für beide Seiten eine optimale Plattform für einen gegenseitigen Austausch schaffen zu können. Denn auch das Gewerbe ist ein Teil unserer Gesellschaft im Dorf.

## Die Gemeinde Fahrwangen zählt erstmals in ihrer Geschichte 2'000 Einwohner!

Ein geschichtsträchtiges Ereignis: Frau Brigitte Koch, welche vor Kurzem in unsere Gemeinde zugezogen ist, konnte als 2'000. Einwohnerin der Gemeinde Fahrwangen geehrt werden. Am Montag, 6. Oktober 2014, wurde dieses Ereignis in kleinem Rahmen gefeiert.

Wir wünschen Frau Koch, dass sie sich in Fahrwangen gut einlebt und sie sich schon bald heimisch fühlt.



Frau Brigitte Koch wurde von Gemeindeammann Patrick Fischer und Gemeinderat Silvan Zülle begrüsst. (Bildquelle: Lenzburger Bezirks-Anzeiger)

# fazit

FAHRWANGER ZITIG

## Erfolgreicher Start der Verkehrskommission Fahrwangen

Nachdem der Gemeinderat mit der Unterstützung einer Begleitgruppe aus der Bevölkerung sowie einem Fachplaner (Ernst Basler & Partner AG) den Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) in rund 4 Jahren erarbeitet hat, wurde dieser durch den Regierungsrat im April 2014 mit ein paar Abänderungswünschen genehmigt.

Damit die Massnahmen im KGV wirkungsvoll umgesetzt werden können, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 18. August 2014 eine Verkehrskommission gegründet, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Christian Tschannen, Gemeinderat (Präsident)
- Thomas Erimann, Gemeinderat (Vizepräsident)
- Urs Weiss, Reg. Bauverwaltung (Fachliche Unterstützung Tiefbau)
- Claire Frey (Vertreterin Quartier 1)
- Joe Suter (Vertreter Quartier 1, Öv, Schule)
- Karl Föhn (Vertreter Quartier 2)
- Thomas Stoiber (Fachplaner Ernst Basler & Partner)

Ziel und Zweck der Kommission ist, dass die im KGV erarbeiteten Massnahmen durch die Kommission unter der Berücksichtigung von Wichtigkeit, Dringlichkeit, Komplexität und Kosten, priorisiert werden sollen. Die nach Priorität ausgearbeiteten Umsetzungsanträge (Projekte) sollen dann dem

Gemeinderat vorgelegt werden. Die fachliche Unterstützung wird einerseits durch Herr Urs Weiss (Leiter Tiefbau der Regionalen Bauverwaltung Meisterschwanden Fahrwangen) sowie durch Herrn Thomas Stoiber von der Firma Ernst Basler & Partner sichergestellt. Das Planungsbüro wird dabei situativ eingesetzt, um entsprechende Kosten möglichst tief und trotzdem die Qualität auf einem hohen Niveau zu halten.

An der ersten Sitzung wurde beschlossen, dass zu Beginn der Arbeiten ein monatliches Treffen als wichtig und realistisch eingestuft wird. Die Kommission will ein paar kleinere aber nicht unwichtige Projekte bereits in diesem Jahr umsetzen. Etwas grössere Vorhaben sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Damit das Vorhaben Verkehrskommission gelingt, benötigt die Kommission noch weitere Mitglieder. Ziel ist es, dass mindestens 2 Vertreter aus den Quartieren an den Sitzungen der Verkehrskommission teilnehmen. Das Dorf wurde dabei in drei Quartiere eingeteilt. Verkehr geht uns alle etwas an! Mit unserem Engagement versuchen wir dabei „unseren“ Verkehr für alle Teilnehmer (Fussgänger, Autofahrer, ÖV, Velo- und Motorradfahrer, usw.) möglichst sicher zu machen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Wenn Sie einen kleinen Beitrag für unser Dorf leisten wollen und sich dabei für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer einsetzen wollen, melden Sie sich doch einfach bei Herr Christian Tschannen (079 504 14 13) oder direkt bei der Gemeindeverwaltung Fahrwangen.

Wir freuen uns auf Sie!

# Sanierung Primarschulhaus - aus alt mach neu

Von Patrick Fischer, Präsident Baukommission

Als die Schülerschar nach langer Vorbereitungszeit im letzten Dezember vom Primarschulhaus in die verschiedenen Provisorien zügelte, dachten wohl die wenigsten daran, wie das renovierte Haus ein Jahr später aussehen würde; zu gross war das Abenteuer und der Reiz des Neuen. Im Zentrum standen vielmehr Platz-, Sicherheits- und Strukturfragen, schliesslich war alles neu, nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Lehrer und die Schulleitung. Doch nun ist es bald soweit - wenn nichts aussergewöhnliches mehr passiert, werden wir ziemlich genau ein Jahr nach dem Auszug das renovierte Schulhaus wieder in Beschlag nehmen. Das Gerüst ist bereits verschwunden und das stattliche Gebäude erstrahlt in neuem Glanz. Das Resultat macht mir grosse Freude – zumindest von aussen sieht das Schulhaus schon wieder tip top aus, und wenn die Umgebungsarbeiten in ein paar Wochen abgeschlossen sein werden, wird Fahrwangen über eines der schönsten Schulhäuser in der Region verfügen.

Noch wichtiger aber ist natürlich das Innenleben eines Bildungstempels, schliesslich lag eine der grössten Herausforderungen darin, das Raumprogramm an die aktuellen Bedürfnisse einer modernen, integrativen Schule anzupassen. So verfügt das sanierte Schulhaus

nun neben sieben modernen Klassenzimmern endlich auch über genügend Nebenräume für den Halbklassen- und Gruppenunterricht. Aber auch die Lehrerschaft wird zukünftig angemessene Platzverhältnisse vorfinden, was bisher definitiv nicht der Fall war. Die neue, mittels Elementwand unterteilbare Aula im UG ist als Mehrzweckraum konzipiert und wird neben den Gesamtschulanlässen sowohl von den Tagesstrukturen als auch von der Musikgrundschule belegt werden. Durch den direkten Aussenzugang ist auch eine schulfremde Nutzung (z.B. durch Vereine oder die Gemeinde) möglich, und die eingebaute Küche erlaubt es sogar, Gäste zu verköstigen. Verzichtet wurde aus finanziellen Überlegungen vorläufig auf den Einbau einer Bühne mit entsprechender Licht- und Audio-Technik; der Betrieb wird zeigen, was hier allenfalls noch nachgerüstet werden muss.

Im Gegenzug sind die ehemals düsteren und feuchten Musikkojen aus dem UG unters Dach „verschoben“ worden, wo durch neue Lukarnen helle, freundliche Räume entstanden sind, welche unsere Musikschüler bestimmt zu Höchstleistungen anspornen werden. Ebenfalls vergrössert und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst wurde der Werkraum im UG, wo der Kreativität unserer Kinder in Zukunft keine (räumlichen) Grenzen mehr gesetzt sind. Und natürlich ist das gesamte Gebäude jetzt mittels Lift auch behindertenge-

recht erschlossen, was auch die Hauswarte freut und den Materialtransport vom UG bis unters Dach doch wesentlich erleichtert.

Bei der Farb- und Materialwahl im Innenbereich standen vor allem die praktischen und finanziellen Aspekte im Vordergrund. Auf das eine oder andere Wünschbare wurde explizit verzichtet, anderes wurde uns durch die Gesetzgebung aufgezwungen. Die wichtigsten Forderungen aus der Lehrerschaft (v.a. in den Klassenzimmern) und von den Hauswarten (Reinigung, Verschleiss) konnten aber durchwegs erfüllt werden. Auch was das Mobiliar angeht ist die Baukommission sehr pragmatisch vorgegangen und ich denke, dass eine zweckmässige Lösung für die Einrichtung gefunden werden konnte.

Ein Highlight sind natürlich die neuen, interaktiven Wandtafeln in den Klassenzimmern, deren Funktionalität weit über das bisher Bekannte hinausgeht. Es wird am Anfang sehr spannend zu beobachten sein, wie die Lehrpersonen damit umgehen, dass die meisten ihrer Schützlinge im Umgang mit den neuen Geräten wohl versierter sind als sie selbst – das nenne ich mal eine Herausforderung! Noch ist es aber nicht soweit und es gilt nun vorerst, den ambitionierten Zeitplan der Sanierung einzuhalten, damit das Schulhaus Mitte Dezember dann auch wirklich bezugsbereit ist. Fortsetzung folgt ...



# Ausblick auf die kommende Gemeindeversammlung

Von Patrick Fischer, Gemeindeammann

Am 27. November finden die Winter-Gemeindeversammlungen von Einwohner- und Ortsbürgergemeinde statt, an welchen turnusgemäss das Budget für das kommende Jahr vorgestellt wird. Auch der Vorschlag 2015 weist bei gleichbleibendem Steuerfuss einen leichten Aufwandüberschuss aus - die Details dazu wird Vizeammann Pirmin Wipf den Anwesenden wie immer kompetent erläutern.

Mit Ausnahme des an der letzten GV zurückgewiesenen Geschäfts der Erschliessung Stockacker, welches wiederum von Christian Tschannen vorgestellt wird, fallen alle weiteren Traktanden in meinen Verantwortlichkeitsbereich, was wieder einmal schön die Vielfältigkeit des Amtes aufzeigt! Im Bereich Schule gelangt der Gemeinderat mit dem Kreditantrag für den neuen Doppelkindergarten an die Versammlung, nachdem das Projekt aus Kostengründen von der Schulhaus-Sanierung abgekoppelt worden war und seither als eigenständiges Vorhaben weitergeführt wird. Im Weiteren wird die definitive Einführung des bestehenden Tagesstruktur-Angebotes beantragt, welches in den letzten zwei Jahren durch eine Kommission als Pilotversuch an die Bedürfnisse der Fahrwanger Bevölkerung angepasst, strukturell professionalisiert und finanziell optimiert wurde. Mit diesem Angebot soll die Attraktivität Fahrwangers insbesondere für Familien weiter verbessert und der Schulstandort gestärkt werden.

Im Bereich der Sicherheit steht der Anschluss an die Regionalpolizei Lenzburg auf der Traktandenliste. Nach der fast gleichzeitigen Kündi-

gung von Chef und Stv. der Repol Seetal im Frühjahr, ist man unter den Verbandsgemeinden einstimmig zum Schluss gekommen, dass ein Alleingang aufgrund der zu geringen Korpsgrösse nicht zukunftsträchtig und der Zeitpunkt für einen Zusammenschluss mit der Repol Lenzburg nun gekommen ist. Dies insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt, dass bereits in der Vergangenheit eine enge Zusammenarbeit stattgefunden hat und die Repol Seetal seit einigen Jahren nicht mehr alleine für die Aufgaben im Verbandsgebiet aufkommen konnte.

Ebenfalls im Umbruch ist das Gesundheitswesen, und dies nicht erst seit gestern. Deshalb beantragt der Gemeinderat im Zuge einer anstehenden Statutenreform den Austritt aus dem Gemeindeverband des Pflegeheims Lindenberg in Suhr. Nachdem dort in den letzten Jahren so gut wie keine Betagten aus Fahrwangen mehr wohnten, wir einen Vertrag mit dem Altersheim Eichreben in Sarmenstorf haben und die Wohnbaugenossenschaft Oberes Seetal dabei ist, ein Alterswohn-Projekt hier im Dorf zu realisieren, sieht der Gemeinderat keinen Sinn mehr in dieser Mitgliedschaft.

Das Gesuch um Einbürgerung von Vince Moens, belgischer Staatsbürger und seit vielen Jahren in Fahrwangen wohnhaft, rundet meinen „Traktanden-Marathon“ ab – ich freue mich, wenn auch Sie daran teilnehmen! Reservieren Sie sich schon heute den 27.11. - detaillierte Informationen zu den Traktanden finden Sie wie immer in der GV-Broschüre oder im Internet auf [www.fahrwangen.ch](http://www.fahrwangen.ch).



**bärenstark** Neue Adresse seit 1. Oktober 2014

**petra eckstein**  
**physiotherapie**

Bärenplatz 6, Coop-Gebäude, 1. Stock, 5615 Fahrwangen  
Telefon 056 667 21 81 [physioeckstein@bluewin.ch](mailto:physioeckstein@bluewin.ch) [physioeckstein.ch](http://physioeckstein.ch)

**BRUNO HERZOG AG**

**Schliessanlagen  
Einbruchschutz**

Stefan Mosimann  
Tulpenweg 10  
5615 Fahrwangen  
Tel. 062 823 83 13  
[info@sicherheitsloesungen.ch](mailto:info@sicherheitsloesungen.ch)  
[www.sicherheitsloesungen.ch](http://www.sicherheitsloesungen.ch)

**KABA**  
Autorisierter Fachpartner

**PIZZERIA DA LUIGI**  
FAHRWANGEN

essen. trinken. geniessen.

*italianità*

Pizzeria da Luigi Stöcklergasse 2 5615 Fahrwangen  
Rest. zur Brücke Tel 056 667 11 54 [www.da-luigi.ch](http://www.da-luigi.ch)

**BAUEN MIT ZUKUNFT**

25 Jahre  
Holzbausysteme  
**Stadelmann + Stutz AG**  
5615 Fahrwangen • [www.sta-st.ch](http://www.sta-st.ch)

**Lernen Sie uns  
Wir haben Ideen  
von der schönsten  
und bauen mit Holz!  
Seite her kennen!**

## Verkehrsunfall, was tun?

Ein Strassenverkehrsunfall ist ein unvorhergesehenes Ereignis auf einer öffentlichen Verkehrsfläche im Sinne des Strassenverkehrsrechts, das in ursächlichem Zusammenhang mit dem Strassenverkehr und seinen Gefahren steht, das einen Sachschaden und/oder Personenschaden zur Folge hat und an dem mindestens ein Fahrzeug oder ein fahrzeugähnliches Gerät beteiligt ist.

Ob Wildschaden, Parkschaden, die Kollision mit einem Verkehrssignal oder eine Streifkollision usw. sind alles Ereignisse, die in die Definition eines Verkehrsunfalles fallen.

### Welche Pflichten sind einzuhalten nach einem solchen Ereignis?

Die beteiligten Personen haben bei bestimmten Unfällen unter anderem die Pflicht, der Polizei Meldung zu machen (Art. 51 SVG und Art. 54-56 VRV). Meldepflichtig sind Unfälle, bei denen

- Personen verletzt wurden (Art. 51 Abs. 2 SVG)
- eine Gefahr nicht unverzüglich beseitigt werden kann, namentlich auch, wenn ausfliessende Flüssigkeiten offene Gewässer oder Grundwasser verunreinigen könnten (Art. 54 Abs. 2 VRV)
- keine Meldepflicht besteht, aber eine beteiligte Person die Aufnahme des Tatbestandes verlangt.

Falls nur Sachschaden entstanden ist, so hat der Verursacher sofort den Geschädigten zu benachrichtigen und Namen und Adresse anzugeben. Wenn dies nicht möglich ist, hat er unverzüglich die Polizei zu verständigen.

Die Meldepflicht gilt ebenso bei Kollisionen mit Tieren. Sei es ein Wildtier oder ein Haustier. Unverzüglich muss angehalten und die Unfallstelle gesichert werden (Leuchtweste/Warndreieck/Panzenblinker). Anschliessend muss zwingend die Polizei oder der Wildhüter über die Kollision informiert werden. Über die Notrufnummer 117 oder 112 können die weiteren Aufgebote erlassen und Ihre Personalien hinterlegt werden.

Wer sich nach einer Kollision vom Unfallort entfernt, macht sich gemäss Strassenverkehrsgesetz, Artikel 92 strafbar. Bei Schäden mit Tieren, kann der Tatbestand der Tierquälerei miteinbezogen werden.

In vielen Fällen kann der Verursacher ermittelt und verzeigt werden.

### Merken Sie sich:

„Anhalten, Unfallstelle sichern und im Zweifel die Notrufnummer 117 oder 112 wählen und den Sachverhalt schildern“. Unter folgendem Link finden Sie eine Checkliste: [www.ch.ch/de/verkehrsunfall](http://www.ch.ch/de/verkehrsunfall)

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an Ihren nächsten Polizeiposten.

## Personalausflug der Gemeinde Fahrwangen

Am Freitagnachmittag, 19. September 2014, fand der Personalausflug der Gemeinde Fahrwangen statt.

Der erste Stopp führte uns zur Chocolat Frey nach Buchs, wo wir 2 Schokoladentafeln selber giessen und dekorieren durften. Anschliessend erfuhren wir beim Rundgang durch das neue Besucherzentrum mehr über das süsse Thema Schokolade sowie die Chocolat Frey.



kolade sowie die Chocolat Frey.

Der Ausflug führte weiter in die Stadt Aarau, wo wir „oberirdisch und unterirdisch“ geführt wurden. Wir erfuhren mehr über die Entstehung des Bahnhofs Aarau und seine Umgebung und später tauchten wir dann in die frühindustrielle Vergangenheit ab. Im „Aufschluss Meyerstollen“ wurden historische Erkenntnisse über das unterirdische Stollensystem erklärt und gezeigt.

In der Pizzeria Da Luigi genossen wir am Abend italienische Köstlichkeiten bei geselligem Zusammensein.



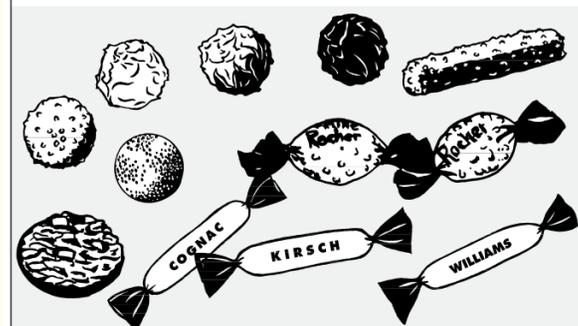
## Tina Music:

## Wahl als neue Berufslernende in der Gemeindeverwaltung ab August 2015

Tina Music aus Sarmentorf wird die Berufslehre als Kauffrau bei unserer Gemeindeverwaltung im kommenden August 2015 starten. Wir freuen uns sehr, Tina schon bald in unserem Verwaltungsteam zu begrüssen. Sie besucht zurzeit die 4. Bezirksschule in Fahrwangen und wohnt zusammen mit ihrer Familie in Sarmentorf.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Tina Music bereits heute herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## Verkauf ab Fabrikladen/Internetshop



(Qualität zu Sparpreisen)

- Kirschstängeli
- Florentiner
- Werbeschokolade
- Truffles/Pralinen
- Rocher-Eier
- Saisonspezialitäten



W. Bruderer AG, Bruggmattweg 35  
5615 Fahrwangen, Tel. 056 667 29 77  
[www.bruderer.ch](http://www.bruderer.ch), [info@bruderer.ch](mailto:info@bruderer.ch)

Öffnungszeiten Fabrikladen  
Mo, Di, Do 13.30–16.00 Uhr  
Mi, Fr 08.00–11.30/13.30–16.00 Uhr



## Lebensraum Lenzburg Seetal stellt sich vor

(zg.) Im März 2013 konnte die seit bald 40 Jahren tätige Repla (Regionalplanungsverband) in den Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) überführt werden. Ziel und Zweck des Gemeindeverbandes ist die Stärkung der Region Lenzburg Seetal, die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit sowie eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung. Der LLS will sich als kompetente Ansprech-, Auskunfts- und Koordinationsstelle in der Region positionieren.

Es ist eine Tatsache, dass der Bund und der Kanton vermehrt Aufgaben und Tätigkeiten an die Gemeinden delegieren. Viele Problemstellungen können nicht mehr durch einzelne Gemeinden gelöst werden, zudem gilt es überregionale Interessen der Trägergemeinden zu vertreten und zielfördernde Massnahmen umzusetzen. Dieses Vorgehen verhilft zu mehr Gewicht und führt zur Stärkung der Identität innerhalb der Region. Weiter gilt es regionale Strategien zu initiieren und sich an deren Erarbeitung zu beteiligen, und somit das Wohlbefinden der in unserer Region lebenden und arbeitenden Menschen zu steigern.

### Strukturen:

Aktuell sind 23 Gemeinden mit rund 60'000 Menschen in den LLS integriert, wobei 8 Gemeinden auch Doppelmitgliedschaften mit Nachbarverbänden pflegen. Gelenkt werden die Geschicke des LLS durch den Vorstand, bestehend aus 21 Gemeindeammännern und zwei Vizeammännern. Die Geschäfte werden durch einen Ausschuss aufbereitet. Die Geschäftsleitung ist mit 50 Stellenprozent zur Hauptsache im operativen Bereich tätig und wird durch nachfolgende vier Kerngruppen strategisch und bei

der Realisation von Projekten unterstützt:

Die **KG Regionalplanung** ist in Bereichen wie Ortsplanung, Verkehr, Landschaftsentwicklung bereits ein langjähriger Partner der Gemeinden.

Durch die Erweiterung mit den Kerngruppen Politik, Wirtschaft und Regio Marketing vervielfachen sich heute die Themengebiete. Die Mitglieder der Kerngruppen setzen sich aus interessierten Personen, quer durch die 23 Gemeinden zusammen.

• Projekte wie „Richtplan Vorlage Siedlungsgebiet“, „Netzstrategie unteres Seetal“, „Landschaftsentwicklung/Landschaftsqualität“ sowie „Agrarpolitik 2014-2017“ sind aktuelle Themengebiete der **Kerngruppe Regionalplanung**.

• In der **Kerngruppe Wirtschaft** ist die Vernetzung der Unternehmen der Region ein Dauerthema. Für das Jahr 2015 sind eine Tischmesse sowie ein Wirtschaftsforum in Planung. Die Mitarbeit am Projekt „Schüler sucht Beruf – Firma sucht Lehrling“, welches durch Gewerbevereine gestartet wurde, soll intensiviert werden.

• Die **Kerngruppe Regio Marketing** war in der Startphase sehr aktiv im Bereich der Erstellung eines einheitlichen Auftritts sowie dem Aufbau einer Internetseite. Zukünftig werden Ideen aus dem Bereich Tourismus wie beispielsweise der Radweg um den Hallwilersee, das Auenschutzgebiet Bünztal oder der Aaresteg in Holderbank mit Bezug zum Schloss Wildegg in Planungen integriert.

• Die **Kerngruppe Politik** bearbeitet aktuelle Themen mit dem Bestreben, politische Verantwortungsträger der Region zu vernetzen. Bereits konnte die Zusammenarbeit mit den Grossräten der Region intensiviert werden.

Unter [lebensraum-ls.ch](http://lebensraum-ls.ch) werden aktuelle Tätigkeiten des Lebens-

raumes Lenzburg Seetal veröffentlicht. Bereits kann die Bevölkerung sehr konkret von einer neuen Dienstleistung profitieren. Die Seite Heimfinder zeigt auf einer Karte sofort auf, welche Alters- und Pflegeheime der Region noch freie Pflegeplätze ausweisen. Auch die Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Institutionen ist schnell und einfach möglich.

Durch all diese Tätigkeiten werden Werte geschaffen, welche für die Bewohnerinnen und Bewohner der wunderschönen Region spürbar sind. Die Gemeindebehörden und vermehrt auch Wirtschaftszweige werden zukünftig von den Dienstleistungen des Verbandes profitieren können. Der Lebensraum Lenzburg Seetal hat in seinen 23 Trägergemeinden bezüglich Wohn- und Arbeitsqualität extrem viel zu bieten. Ein mutiges, gemeinsames Vorwärtsgen, raumplanerische Weiterentwicklung mit Rücksichtnahme auf die lokalen Begebenheiten sowie ein kraftvoller, gemeinsamer Auftritt verhelfen unserer Region zu einer Position, welche ihr zusteht.

Lebensraum Lenzburg Seetal  
Niederlenzerstrasse 25 · 5600 Lenzburg · Telefon 062 888 50 08  
[info@lebensraum-ls.ch](mailto:info@lebensraum-ls.ch)

Mehr Information zum LLS jederzeit unter: [www.lebensraum-ls.ch](http://www.lebensraum-ls.ch)



### Gourmet Oase – fein essen in gemütlicher Ambiance



Die Bewirtung von Gästen liegt uns am Herzen. Geniessen Sie Ihren nächsten Lunch bei uns! A presto, bis bald!



Die **Gourmet Oase** in Fahrwangen ist auch ein Restaurant. Täglich wechselndes Menu. Auch für Firmenanlässe, Geburtstage und Apéros sind wir für Sie da. Fragen Sie uns, wir haben eine grosse Auswahl an Catering-Ideen für Sie parat.



Gourmet Oase · Bärenplatz 1 · 5615 Fahrwangen  
Tel. 056 676 74 80 · [gaertnerhaus.ch](mailto:gaertnerhaus.ch)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18.30 / Sa 8-16.00 h



Stiftung Gärtnerhaus  
Lindenweg 5, 5616 Meisterschwanden  
Tel. 056 676 74 00, [gaertnerhaus.ch](http://gaertnerhaus.ch)

Bei schönem Wetter ist unsere Minigolf-Anlage bis in den Spätherbst geöffnet

**TELLIMATT.**  
Sport- und Freizeitzentrum

**DAS SPORTPARADIES AM HALLWILERSEE:**

- TENNIS
- SQUASH
- BADMINTON

Sport- und Freizeitzentrum  
TELLIMATT  
6287 Aesch LU  
Telefon 041 917 31 00  
[www.tollimatt.ch](http://www.tollimatt.ch)



## Jugendfeuerwehr Seetal: Bereit für ein brandheisses Hobby?

**(LE) Dass die Feuerwehr da und dort Rekrutierungsschwierigkeiten hat ist bekannt. Diesem Trend will man mit den Jugendfeuerwehren entgegen wirken. Gab es im Jahre 2010 in der Schweiz erst ca. 120 Jugendfeuerwehren sind es heute bereits deren 170 und es werden immer mehr.**

Peter Sandmeier, Vizekommandant der Feuerwehr Seengen, hat die Gründung einer Jugendfeuerwehr vor ca. zwei Jahren in Angriff genommen und weiter vorangetrieben. Abklärungen mit der Gemeinde, aber auch das Erarbeiten eines Reglements nahmen einige Monate in Anspruch. Die Gründung erfolgte am 6. Dezember 2013.

### Wie alles begann

Um die Zielgruppe zu begeistern, fand am 5. März ein Informationsabend statt. Man war sehr gespannt, ob überhaupt jemand kommen würde. Dass doch einige Interessierte eintrafen, freute die Initianten natürlich umso mehr. Weiter ging es am 29. März mit der ersten Übung. Auf dem Programm stand vorerst, die passende Kleidung zu bestellen. Anschliessend bekamen die Teilnehmenden beim Materialparcours einen ersten Einblick in das Feuerwehrwesen. Ende April fand die zweite Jugendfeuerwehr-Übung statt, bei welcher die Jugendlichen ihre Kleidung fassen durften. Sich von Kopf bis Fuss mit der neuen Uniform einzukleiden, war eines der bisherigen Highlights. Nach

dem Vergnügen ging es an die Arbeit! An zwei Posten eigneten sich die jungen Feuerwehrleute die ersten Fähigkeiten an: Roger Jordi und Pascal Bruder zeigten am ersten Posten, wie gefährdete Personen bei einem Brand korrekt über die Leiter gerettet werden. Wie Feuerwehrleute bei Unfällen vorgehen, erklärten Patrick Humbel und Daniel Fankhauser. Das sogenannte Ampelsystem diente zur besseren Veranschaulichung. Zusätzlich stand bei der zweiten Station die Patientenbetreuung im Vordergrund.

### Die Organisation

Die JFW Seetal ist eine Gruppe der Feuerwehr Seengen. Sie steht allen Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren offen, die in Seengen, Boniswil, Leutwil, Dürrenäsch, Hallwil, Seon, Egliswil, Tennwil, Meisterschwanden und Fahrwangen wohnhaft sind. Bei einer zu grossen Mitgliederzahl werden die Jugendlichen aus Seengen denjenigen der Nachbargemeinden vorgezogen.

Die JFW bezweckt die Nachwuchsförderung. Sie wird nicht für Ernstfalleinsätze aufgeboden. 9 Personen engagieren sich derzeit für ein interessantes Programm für den Nachwuchs. Der Mitgliederbestand liegt im Moment bei 10 Jugendlichen. Wie bei den Erwachsenen hat auch die JFW eine Uniform. Diese wird den Jugendlichen leihweise abgegeben. Einzig für gutes Schuhwerk müssen diese selber besorgt sein.



### Das Jahresprogramm

Das aktuelle Jahresprogramm umfasst acht Anlässe. Man wollte abwarten, wie sich das Ganze entwickelt. Das grosse Interesse und der Wunsch der Teilnehmenden nach mehr Übungen sind es, die für 2015 einen Ausbau des Jahresprogrammes erfordern. Eine entsprechende Broschüre wird gegen Ende Jahr wiederum in den Schulhäusern aufgelegt.

### Kürzlich

Unter dem Motto „Blaulicht live!“ fand am 20. September in Bad Zurzach der 5. internationale Feuerwehr- und Bevölkerungsschutztag statt. Es handelt sich um einen Anlass für die ganze Familie. Vom morgens bis in den späten Nachmittag werden diverse Attraktionen geboten. Unter anderem

### Die Ziele der Jugendfeuerwehr

- Grundkenntnisse für den Feuerwehrdienst erlernen
- Nachwuchsförderung der Feuerwehr
- Kameradschaft
- Teamgeist
- Brandschutzerziehung

fand ein Corso mit Feuerwehr-Oldtimern statt. Die Route führte vom Feuerwehrmagazin Bad Zurzach zum Industriepark Solvay, wo die alten Gefährte bestaunt werden konnten. Die Jugendfeuerwehr Seetal war als Zuschauer präsent und sammelte an diesem Tag viele neue Eindrücke. Im Rahmen der Veranstaltung fand auch die Aargauische Jugendfeuerwehr-Meisterschaft statt.

### Bist du neugierig geworden?

Bist auch du zwischen 12 und 18 Jahren und bereit für ein brandheisses Hobby? Dann melde dich unter [kontakt@jfw-seetal.ch](mailto:kontakt@jfw-seetal.ch) oder komm einfach an eine Übung. Die Daten findest du im Jahresprogramm. ([www.jfw-seetal.ch](http://www.jfw-seetal.ch))

## Hotel-Restaurant Bahnhof, Fahrwangen



**(LE) Das Hotel / Restaurant Bahnhof wurde 1927, also 11 Jahre nach der Inbetriebnahme der Wohlen-Meisterschwanden-Bahn, erbaut. Es hat eine bewegte Geschichte hinter sich und stand, bevor es 1998 von Hans von Arx erworben wurde, auch einige Jahre leer.**

Heute gilt der Bahnhof als DIE DORFBEIZ, wo man sich zum Stamm trifft, wo Vereine ihre Generalversammlungen und Vorstandssitzungen abhalten und wo man, sei es über Mittag oder am Abend preiswert essen kann. Im Sommer lädt die schöne Gartenterrasse mit den Schatten spendenden Kastanien zum Verweilen ein. Weil Hans von Arx begeisterter Motorradfahrer ist, finden in regelmässigen Abständen Harley-Treffen statt. Auch Anlässe mit Live-Musik stehen immer wieder auf dem Programm. Dank guten Kontakten zu Musikern können solche Auftritte kurzfristig organisiert und im Schlechtwetterfall auch wieder abgesagt werden.

### Der Bahnhof-Wirt

Hans von Arx ist zusammen mit seinem Bruder in Obergösgen aufgewachsen. Nach der Schule hat er in Annecy am Genfersee zwei Jahre einen Sprachaufenthalt absolviert. Danach folgte die Ausbildung zum Koch und anschliessend Tätigkeiten als Gerant, so z.B. in der Mensa der alten Kantonsschule Aarau. In dieser Funktion fehlte ihm jedoch der Kontakt zu den Menschen und so beschloss er, die Wirtfachprüfung zu absolvieren. Die erste Lokalität, welche Hans von Arx als Pächter führte, war der Rombacherhof in Rombach. Eine weitere Station war die Rainstube in Rapperswil. Inzwischen kann Hans von Arx bereits auf 40 Jahre Erfahrung als Wirt zurückblicken.

### Wie alles begann

Hans von Arx weilte in Amerika,

als ihn das Telefon eines Kollegen erreichte. „Das Hotel / Restaurant Bahnhof in Fahrwangen ist zum Kauf ausgeschrieben - das wäre doch etwas für dich“. Hans wusste damals noch nicht einmal wo Fahrwangen lag, setzte sich aber nach der Rückkehr sofort mit dem Verkäufer in Verbindung. Man wurde handelseinig und so begann 1998 die Ära von Arx.

Im ersten Jahr war das Restaurant Bahnhof während 365 Tagen offen. Es galt einen Kundenstamm aufzubauen und sich mit dem Dorf und dessen Bevölkerung vertraut zu machen. Natürlich waren einige Investitionen erforderlich, um einen rationalen Betrieb zu gewährleisten und auch die steigenden Ansprüche der Hotelgäste zu erfüllen. Zudem musste auch die Terrasse saniert werden.

### Ein Tag im Bahnhof

Ein erster Schwerpunkt im Tagesablauf bilden die vielen Gäste, welche zum Znüni kommen. Das grosse Parkplatzangebot und die zentrale Lage sind sicher mit ein Grund, weshalb der Bahnhof so gut frequentiert wird. Bis zu 40 Personen wollen innerhalb einer halben



Stunde bedient werden. Eine echte Herausforderung für die Mitarbeitenden - insbesondere, weil es grosse Schwankungen gibt!

Über Mittag können die Gäste zwischen sechs Menüs wählen. Wenn immer möglich sind auch frische Felchen aus dem Hallwilersee dabei. Alle Gerichte werden auch als halbe Portion serviert. Grossen Wert legt Hans von Arx auf frische Produkte. Zudem ist es für ihn wichtig, wo möglich das einheimische Gewerbe zu berücksichtigen

Am Abend gilt die Standard-Karte, ergänzt mit einer Beilage mit saisonalen Gerichten oder Desserts (Spargeln, Erdbeeren, Wild). Als Hauspezialität empfiehlt Hans von Arx das „Filet Maison“, ein Rindsfilet Café de Paris, gratiniert. Eine Spezialität, von welcher KundInnen aus der ganzen Region ins Schwärmen geraten. Geöffnet ist das Restaurant Bahnhof von Montag bis Samstag-Mittag. Bei Anfragen von Gruppen ab 15 Personen werden Gäste auch am Samstag oder Sonntag empfangen.

### Die Hotelzimmer

Das Hotel Bahnhof verfügt über



sechs preiswerte Zimmer, alle mit integrierter Dusche und WC. Die Gäste profitieren zudem von einem kostenlosen Internet-Anschluss. Frequentiert wird das Hotel von Geschäftsleuten, Handwerkern und Durchreisenden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist sicher auch die Präsenz auf Facebook und WhatsApp. Dies wird von Gästen immer wieder bestätigt, wenn man sie fragt, wie sie auf das Hotel Bahnhof gekommen sind.

### Hobby

Das wichtigste Hobby ist und bleibt für Hans von Arx das Reisen. Waren es früher viele Kontinente, beschränken sich seine Motorradtouren heute auf Europa.

## Nationaler Spitex-Tag

(zg.) Bei sommerlichen Temperaturen fand am 6. September in den Räumlichkeiten der Spitex Oberes Seetal wiederum der bei der Bevölkerung beliebte Spitex-Tag statt. Unter fachkundiger Betreuung konnten Blutdruck und Blutzucker gemessen werden. Bei Speis und Trank fand man auch Gelegenheit, in ungezwungenen Gesprächen das vielseitige Angebot der Spitex zu erfahren.



Die Spitex heute ist ein zentraler Stützpfiler der Gesundheitsversorgung. Qualifiziertes Personal erfüllt professionelles, dennoch aber auch einfühlsames Arbeiten, was oft hohe Flexibilität verlangt. „Ambulant statt stationär“ bedeutet für die Spitex-Organisationen oft komplexere, zeitintensivere Pflegefälle, oft auch Mehrfacheinsätze. Zudem steigert sich mit der verkürzten Spitalaufenthaltsdauer der Betreuungsaufwand und damit verbunden auch die Kosten auf Seite der Spitex-Organisationen und dadurch auch bei den Gemeinden.

Nichtsdestotrotz ist es enorm wichtig, dass es Organisationen wie die Spitex gibt, die es ermöglichen, dass ältere Menschen länger daheim in ihrem gewohnten sozialen Umfeld bleiben können.

## Turnerabende Fahrwangen

(zg.)Nur noch wenige Wochen trennen uns von der Erstaufführung des Turnerabends. In den Riegen wird fleissig geprobt und die Mitglieder der Turnenden Vereine Fahrwangen freuen sich, wenn Sie mit ihnen auf eine unvergessliche und abenteuerlustige Reise ins Märchenland eintauchen.

Unter dem Motto «Dorenand im Märlland» bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, bei welchem bestimmt alle auf ihre Rechnung kommen. An folgenden Daten findet die spannende und durcheinander gebrachte Reise statt:

**Samstag, 29. November 2014**  
Nachmittagsvorstellung um 14:00 Uhr (Kassenöffnung 13:30 Uhr)  
Abendvorstellung um 20:00 Uhr (Nachtessen ab 18:30 Uhr)

**Freitag, 5. Dezember 2014**  
**Show & Dine (Fr. 49.00)**  
Inbegriffen: Eintritt, Apéro, Salat, Fleisch-Fondue à discrétion, Dessert

**Nur mit Vorreservation** möglich, unter 056 667 14 49: **Donnerstag, 20.11.2014** und **Freitag, 21.11.2014**, jeweils von 19.30 – 20.30 Uhr.

**Samstag, 6. Dezember 2014**  
Abendvorstellung um 20:00 Uhr (Nachtessen ab 18:30 Uhr)

Wir hoffen, Sie „gluschtig“ gemacht zu haben und würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.

## Jugendfest vom 29.-31. Mai 2015



(zg.) Das OK für das Jugendfest ist gebildet und hat bereits 4 Mal getagt. Das Fest steht ganz im Zeichen der Einweihung des sanierten Primarschulhauses. Unter dem Motto „Wundertüte“ darf man gespannt sein, welche Aktivitäten am letzten Mai-Wochenende in Fahrwangen stattfinden. Das Logo entstand übrigens in einem Wettbewerb, welcher unter den PrimarschülerInnen stattgefunden hat. Aus den vielen sehr guten und kreativen Vorschlägen wurde die Zeichnung von Tamara Lindenmann zum Siegersujet erkoren. Herzliche Gratulation.

## Jubiläumsreise der Mädchenriege



50 Jahre Mädchenriege: Ein guter Grund für eine erlebnisreiche Reise aufs Hochstuckli. 35 Mädchen haben am 24. August 2014 mit Wandern, Rodeln und in der Hüpfburg einen erlebnisreichen Tag, der lange in Erinnerung bleiben wird. Dank zahlreichen Sponsoren - diesen gebührt ein grosses Dankeschön - durfte jedes Kind ein Jubiläums-T-Shirt (mit von einem Jugikind gestalteten Logo) mit nach Hause nehmen.

## Trachtengruppe in Prag

Auch die Trachtengruppe war auf grosser Reise und hat am Intern. Folkloretreffen in Prag mit 8 gut gelungenen Tänzen das Publikum begeistert, sowie beim grossen Umzug durch die Altstadt wörtlich die Fahnen des Aargaus und der Schweiz vertreten und hoch gehalten. Wer Lust darauf hat, mitzumachen, eine Probe zu besuchen und das nächste Mal auch dabei zu sein, meldet sich bitte direkt bei Präsident Rudolf Rodel unter Telefon 079 316 37 76.



Urs Häusermann / rundulife.ch

## Liebe Fahrwangerinnen und Fahrwanger

**An der Kasse im Einkaufszentrum**  
Schwierigkeitsgrad: Anstehen für Anfänger (beginners)

Beginnen wir ab dann, wenn alles was man braucht im Einkaufswagen ist und der Gang zur Kasse als nächstes ansteht. Hier gilt das Augenmerk nicht nur der Länge der Schlange und der Fülle im Wagen, sondern auch den Anstehenden selber. Ich bin immer wieder selbst erstaunt, wie schnell das Hirn so eine komplexe Selektion und Bewertung des Kundenprofils und dessen Zahlungsfähigkeit durchführen kann!? Schnell stellt man sich in der vermeintlich schnellsten Warteschlange (Queue) hinten an und beobachtet und vergleicht aufmerksam und ungeduldig, wie es an der eigenen und den anderen Kassen so vorwärts geht. Nicht selten steht am Anfang des Wartens noch ein weiterer „Fahrbahnwechsel“ und eine Entschuldigung des Hirns für die ursprüngliche Fehleinschätzung an. Das Warten wird anschliessend hauptsächlich von folgenden 3 Umständen weiter verzögert und die Nerven strapaziert:

- Ein sehr häufiges Kundenprofil ist: viel Hunger und wenig Geld, viele Produkte und schlecht im



Seit Januar 2014 lebt der „Fahrwanger“ Urs Häusermann für drei Jahre als Betriebswirt in der regionalen Bildungsdirektion in Rundu (Namibia) - sein Projekt der Liebe, der Leidenschaft und des Sinns. Er berichtet hier regelmässig von seinen interkulturellen Beobachtungen und seinen Erlebnissen.

Rechnen sowie Frischprodukte im Wagen und nicht gewogen und „gepreist“  
• Kasse ohne Rückgeld: die Ware ist getippt, aber das Kleingeld in der Kasse ist wieder einmal ausgegangen, d.h. die Kasse wird geschlossen und man darf getrost woanders neu anstehen  
• Verhalten: in der Regel helfen Einheimische NICHT beim Einpacken der eigenen Ware, d.h. wenn keine zusätzliche „Einpackhilfe“ zur Stelle ist, dann muss der/die KassierIn alles für den Kunden auch noch einpacken und jeder kann dabei zuschauen, wie eine Person arbeitet und alle anderen warten

Beim Verlassen des Ladens muss dann noch der Kassenzettel mit der gekauften Ware von einem Security verglichen werden. So, das war's und mit schnell was einkaufen ist hier meistens nichts, vor allem am Ende und Anfang eines Monats.

**In der Bank**  
Schwierigkeitsgrad: mittelschwer (intermediate), aber intellektuell anspruchsvoll

Beispiel: Zwei unterschiedliche Bankgeschäfte tätigen, aber nur einmal anstehen.

Zuerst überprüfen, ob die Warteschlange bei der Geldausgabe oder bei der Bankauskunft länger ist. Dann kurz z.B. 5 bis 10 Minuten bei der längeren Kolonne(!) anstehen, in diesem Fall bei der Geldausgabe (Teller), damit die anderen Wartenden in dieser Queue wissen, dass dieser Platz in der Reihe meiner ist, und erst danach zur kürzeren Queue am anderen Schalter z.B. „Bankgeschäfte“ (Enquiry) wech-

## Anstehen, Warten und (lernen) die Zeit (zu) geniessen

seln. Dort höflich hinten anstehen und hoffen, dass die Vorderleute einigermassen speditiv zur Sache gehen. Wenn man dann das Geschäft an diesem Schalter abgewickelt hat, nimmt man überzeugt und ohne schlechtes Gewissen den ursprünglichen Platz in der langen Warteschlange beim ersten Schalter wieder ein und freut sich, dass man inzwischen auch hier schon viel weiter vorne platziert ist. Ist doch genial und funktioniert bestens, das „virtuelle Anstehen“? Übrigens: Seit diesem Erlebnis stehe ich wenn immer möglich in der wesentlich kürzeren Queue für die Senioren an, wo wir Alten ab 55 Jahren zu „Vorzugskonditionen“ auf das weitere Vorankommen hoffen und ausharren dürfen.



**Im Schnellimbiss-Restaurant**  
Schwierigkeitsgrad: Anstehen für Fortgeschrittene (advanced)

Hier kommt beim Warten erschwerend dazu, dass man normalerweise richtig hungrig ist, und dies nicht auf's Warten. Es gilt deshalb, das Ende der „richtigen“ Queue zu finden, d.h. zuerst dort anstehen, wo man bestellen und bezahlen muss und erst dann zur zweiten Gruppe „Essen fassen“ wechseln. Während dem Anstehen überbrücken „Hiesige“ gerne die Zeit z.B. mit spielen auf dem Handy, telefonieren und mit anderen diskutieren. Wirklich

erst dann, wenn man endlich an der Kasse und an der Reihe ist, gilt es sich Gedanken über die Auswahl bzw. das Angebot zu machen, das wenige Geld mit dem vielen Hunger irgendwie in Einklang zu bringen und die möglichen Varianten mit dem Gegenüber an der Kasse zu verhandeln. Als Belohnung für dieses wohlüberlegte, zeitintensive und alles entscheidende „Ritual“ kriegt man einen nummerierten Kassenzettel und ist damit berechtigt für das „unsortierte“ Anstehen bei der Menuausgabe. Selbstverständlich stimmt hier die Reihenfolge der Essensausgabe nicht mehr mit derjenigen an der Kasse überein, denn es hängt hier vom Zufall ab, welche Speise die Person bei der Ausgabe zuerst von den vielen wartenden Menüs als nächstes auswählt. Manchmal gewinnt man hier ein paar Plätze und manchmal wird der Hunger und der Stress einfach noch grösser.

Ja, vieles ist einfach anders hier und mit der Zeit lernt man mit der Zeit zu leben.

**für opel und subaru nach fahrwangen**

→ opel- und subaru-vertretung  
→ esso-tankstelle  
→ kratzfreie textil-autowaschanlage

**auto wicki ag** fahrwangen  
bahnhofstrasse 25, 5615 fahrwangen  
tel: 056 667 11 05, fax: 056 667 14 93  
info@auto-wicki.ch, www.auto-wicki.ch

**db druck** GmbH  
www.db-druck.ch

SWITCHER

werner döbeli  
pfarrweg 11  
5615 fahrwangen  
tel. 056 667 32 57  
info@db-druck.ch

**IHR FACHGESCHÄFT FÜR:**

- SIEBDRUCK
- TEXTILDRUCK
- BESCHRIFTUNGEN ALLER ART
- COPY-SHOP
- KLEBER
- FLYERS, BROSCHÜREN
- HOCHZEITS-, GEBURTS-, TRAUERANZEIGEN, ETC.

**Raiffeisen-Mitglieder** geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass, von ermässigten Tickets für Konzerte und Fussballspiele sowie von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?  
www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Villmergen  
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Häggingen und Sarmentorf

**RAIFFEISEN**

**D'FAHRSCHUEL** Deine Fahrschule im Seetal - sympathisch und sicher!

WWW.FAHRSCHULE-VEIL.CH | FAHRWANGEN | TEL 056 200 00 25

## Besuch des AGV-Schülertages

Nach der letztjährigen 3. Klasse durften gleich zu Beginn des neuen Schuljahres auch die 5. KlässlerInnen den Schülertag der Aargauischen Gebäudeversicherung besuchen.



Bekim berichtet: „Ich war in der Gruppe Rot. Wir zogen Feuerwehrkleidung an. Es waren keine richtigen Feuerwehrkleider, aber man fühlte sich wie ein echter Feuerwehrmann. Das war die beste Reise, wie ich sie zuvor noch nie in meinem Leben hatte.“

Chenoa erzählt: „Mir hat der Wasserposten mit dem Hochwasser am besten gefallen. Dort musste unsere Gruppe, Feuerwehr Blau, ein Haus vor Hochwasser schützen. Zur Verfügung hatten wir verschiedene Holzbretter, Stoffsäcke, die wir mit Sand füllten, Plastikstücke und Schaumstoffmatten. Unser Trupp beschloss, die Haustüre mit Brettern und Sandsäcken zu schützen.“

mir gefallen, dass unsere Feuerwehrkommandanten uns gezeigt haben, wie man eine brennende Pfanne löscht. Man kann die Löschdecke über die Pfanne stülpen oder den Deckel auf die Pfanne tun. So erstickt das Feuer in der Pfanne. Die Explosion hat mir besonders gut gefallen. Sie haben uns gezeigt, was passiert, wenn man Wasser in eine Friteuse mit brennendem Öl giesst.“

Mehr: [www.agv-schuelertag.ch](http://www.agv-schuelertag.ch) und [www.burnyundfloody.ch](http://www.burnyundfloody.ch)

Justine erklärt: „ Am besten hat

## Jahresmotto für das Schuljahr 2014 / 15



Unser Jahresmotto für das Schuljahr 2014/15 heisst „Wundertüte“. Getreu diesem Motto heisst die 5. Klasse Besucherinnen und Besucher im Schulzimmer in der Schulburg Nord willkommen.



## Sporttag von Primarschule und Kindergarten

Trotz des misslichen Sommers konnten wir wie geplant am 4. September unseren Sporttag im Flurenwald durchführen. Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse machten wir uns mit 160 Schülerinnen und Schülern am Morgen auf in den Wald. Dort stand ein Postenlauf für die kleineren Kinder bereit, an dem jeweils eine Aufgabe darauf wartete gelöst zu werden. Die Kinder ab der 3. Klasse nahmen derweil an einem Stern-OL teil. Sie mussten in kleinen Gruppen möglichst viele Posten suchen, Aufgaben lösen und Punkte sammeln. Unermüdlich rannten die Gruppen hin und her. Nach diesem sportlichen Morgen machten sich die verschiedenen Klassen zu ihren Brätliplätzen auf. Am Nachmittag trafen alle Klassen zum Rangverlesen wieder bei der Turnhalle ein. Müde, zufriedener und gestärkt mit Nussgipfel und Eistee, der traditionell von der Schulpflege gesponsert und bereitgestellt wird, machten sich die Kinder auf den Heimweg. Danke allen, die zum guten Gelingen des Sporttages beigetragen haben!



## Ariane Deubelbeiss-Schlatter

(LE) Ariane Deubelbeiss-Schlatter ist als Älteste von drei Geschwistern in Fahrwangen aufgewachsen. Ihre Grossmutter stammte aus der Westschweiz, weshalb man zuhause auch französisch sprach, was sich in den späteren Schuljahren bezahlt machte. Der Grossvater Henry Schlatter hatte von seinem Vater die Strohfabrik in Fahrwangen übernommen und im Jahre 1930 das Haus an der Bahnhofstrasse 5 erbaut, worin Ariane später aufwuchs und jetzt auch wieder lebt.

Die Liebe zur Musik war bereits in der Jugend sehr ausgeprägt. Schon als Kind durfte sie den Klavierunterricht besuchen. Auch die Pfadfinderbewegung hatte einen hohen Stellenwert in der Freizeitgestaltung. Hier wurden Werte vermittelt, welche für das weitere Leben prägend waren.

Nach Primar- und Bezirksschule besuchte Ariane Deubelbeiss das Lehrer-Seminar in Wohlen und unterrichtete im Anschluss daran drei Jahre in Möriken an der Mittelstufe. Nach der Heirat mit Heinz Deubelbeiss, damals Lehrer in Meisterschwanden, zog das Paar ins neubaute Einfamilienhaus am Amselweg. Neben der Erziehung der drei Kinder und der teilzeitlichen Arbeit als Lehrerin, war für sie das ausserfamiliäre Wirken stets ein Bedürfnis. So war sie Mitbegründerin der Musikschule Meisterschwanden, Sonntagschullehrerin und Dirigentin des Gemischten Chores Fahrwangen – Meisterschwanden.

Als der damalige Organist Viktor Mattenberger im Jahre 1987 plötzlich starb, musste innert kürzester Zeit eine Nachfolgelösung getroffen werden. Ariane Deubelbeiss übernahm diese Aufgabe und ist auch heute noch als Organistin der reformierten Kirchgemeinde tätig. Das Erlernen des Orgelspiels gehörte schon im Seminar zu ihren



Lieblingsfächern.

Später folgte die Ausbildung an der aargauischen Kirchenmusikschule. Nebst den sonntäglichen Gottesdiensten, Hochzeiten und Beerdigungen gehören heute auch immer wieder Weiterbildungen zur Tätigkeit einer Organistin. Für Ariane Deubelbeiss ist es wichtig und sie nimmt sich Zeit, die ausgewählten Orgelstücke dem Gottesdienst anzupassen, damit die Aussage der Predigt bekräftigt und unterstrichen wird.

Seit ein paar Jahren ist Ariane Deubelbeiss auch in der Kirchengemeinde unter anderem mit dem Ressort Erwachsene und Senioren tätig. Mit der Idee des Erzählcafés will sie Raum für Erinnerungen

senden mit Sketches und Musikalischem. Daraus wurden weitere Aufführungen im näheren und weiteren Umkreis. Das neue Programm „S'Ambachers“, dargeboten am ökumenischen Seniorennachmittag im letzten Januar, wird am 26. November im Läsihuus nochmals aufgeführt.

Den Ausgleich zu ihren Aufgaben findet Ariane Deubelbeiss auch beim Lesen. Schweizer Autoren und neuere Literatur interessieren sie besonders. Gerne singt sie während des Sommerhalbjahres im Singkonvent Freiamt. Der Chor bereitet in den wöchentlichen Proben das Bettagskonzert in der Klosterkirche Muri vor. Zusammen mit ihrem Mann ist Ariane Deubelbeiss auch gerne auf Wanderungen oder auf Reisen im Wohnwagen in Europa unterwegs.

Ebenfalls wichtig ist ihr der Kontakt zu ihren Nächsten, zu den erwachsenen Kindern, den drei Grosskindern, den Geschwistern und der Mutter, die im Altersheim lebt. Das Zusammensein mit ihnen und auch mit Freunden bedeutet ihr viel und sie hofft, dass es auch in Zukunft beibehalten werden kann.

### S'Ambachers

Ariane und Heinz Deubelbeiss sind als Bühnenpaar schon bald wieder live in Fahrwangen zu erleben. Sie treten am 26. November 2014 im Läsihuus auf.

und zwischenmenschliche Kontakte in einer angenehmen Atmosphäre bieten. Durchs Erzählen eines Überraschungsgastes werden die Anwesenden animiert, Eigenes zum Besten zu geben.

Durch einen Zufall sind Ariane Deubelbeiss und ihr Mann aufs Theater-Spielen gestossen. An einem Seniorennachmittag vor drei Jahren unterhielten sie die Anwe-



texte und konzepte  
für marketing,  
werbung und  
public relations ?

fazit:  
[www.agens.ch](http://www.agens.ch)

A G E N S  
weiter im text

meierelektro  
5618 bettwil [kurtmeierelektro.ch](http://kurtmeierelektro.ch)

## Provisorische Steuern 2014

Kürzlich wurden die Verfallanzeigen für die prov. Steuern 2014 (Kantons- und Gemeindesteuern) verschickt. Diese Steuern sind bis 31. Oktober 2014 zu bezahlen. Bitte beachten Sie, dass bei verspätetem Zahlungseingang ein Verzugszins erhoben wird. Die Berechnung und Rechnungsstellung des Verzugszins wird nach Zahlungseingang der definitiven Steuern erfolgen.

## Verteilung von Jodtabletten im Herbst 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodidtabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen direkt beliefert.

## Mittagstisch Pro Senectute in Fahrwangen

Nächste Treffen:

Donnerstag, 30. Oktober 2014  
Donnerstag, 27. November 2014  
Donnerstag, 18. Dezember 2014 (Weihnachtsfeier)

Treffpunkt um 11.30 Uhr vis-à-vis Bäckerei Lingg zur Abfahrt ins Restaurant Bauernhof nach Bettwil

Anmeldungen: Frau Claire Frey, Fahrwangen, Tel.: 056 667 23 38

## Pilzkontrolle

Sämtliche EinwohnerInnen aus Fahrwangen können seit Mitte August 2014 bis Saisonende (ca. Mitte November) ihre gesammelten Pilze im alten Schulhaus Tennwil täglich zwischen 18.00 und 19.00 Uhr kontrollieren lassen.

# NEWS

aus dem Gemeindehaus Fahrwangen

## Gemeindenachrichten bestellen per E-Mail

Wollen Sie die Gemeindenachrichten direkt per E-Mail zugestellt erhalten? Eine kurze Nachricht an unsere Gemeindeschreiberin genügt:  
bernadette.mueller@fahrwangen.ch

## Unentgeltliche öffentliche Rechtsauskunft

Die unentgeltliche öffentliche Rechtsauskunft wird abwechselungsweise durch im Bezirk Lenzburg praktizierende Anwälte erteilt.

Die Auskunft findet an zwei oder drei Montagen pro Monat, 17.30 – 18.30 Uhr ohne Voranmeldung, im Rathaus Lenzburg statt. Nächste Termine: 3. / 17. November, 1. / 8. Dezember 2014.

## Die SVA lädt ein: Internationale Sprechtag am 5. und 6. November 2014

Haben Sie Fragen zu Ihren Ansprüchen an die Rentenversicherung in Deutschland und der AHV der Schweiz?

Wir laden Sie ein zu den Sprechtagen am

Mittwoch, 5. November 2014, 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr oder  
Donnerstag, 6. November 2014, 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

SVA Aargau, Kyburgerstrasse 15, 5001 Aarau  
(AAR-Bahn ab Bahnhof Aarau Richtung Schöftland bis Haltestelle Binzenhof)

Fachleute der deutschen Rentenversicherung und der SVA Aargau beraten Sie individuell und persönlich über Ihre Rechte und Pflichten in den Rentenversicherungen beider Staaten. Die Beratung ist kostenlos, bitte bringen Sie Ihre Unterlagen mit.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 062 836 81 05 ist erforderlich.

## Die kommunale Plattform für Ihre Werbung.

Die nächste FAZIT erscheint Mitte Dezember 2014. Disponieren Sie jetzt Ihr Inserat oder informieren Sie sich über Inseratefelder und Tarife.



gemeindekanzlei@fahrwangen.ch

## Homepage www.fahrwangen.ch

Auf der Gemeindehomepage finden Sie alle aktuellen Informationen aus dem Gemeinderat, aus der Verwaltung sowie alle gegenwärtigen öffentlichen Publikationen. Die detaillierten Unterlagen über die bevorstehende Gemeindeversammlung können Sie ebenfalls abrufen. Klicken Sie sich unter www.fahrwangen.ch durch!



# AGENDA

## November 2014

04.	Präsidentenkonferenz	Gemeinde
07.	Papiersammlung	Bezirksschule
07.	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirche
12.	Ökumenischer Seniorennachmittag	Kath. und Ref. Kirche
12.	Kaffee und Kuchen, Spiel- und Geschichtennachmittag	Läsi-Huus
14.	Spielnachmittag / -abend für Erwachsene	Landfrauen OS / Ludothek
14.	Zündschnur special	Ref. Kirche
18.	Ökumenischer Spielnachmittag - Lotto	Ref. Kirche
22.	Herbstverkauf für Angola / Bazar	Ref. Kirche
26.	„Ambachers“ sind zu Besuch	Läsi-Huus
27.	Erzählcafé	Ref. Kirche
27.	Ortsbürger- und Gemeindeversammlung	Gemeinde
29.	1. Turnerabend	Turnende Vereine

## Dezember 2014

1.12.-		Verkehrsverein / Bevölkerung
6.1.15	Adventskalender im Dorf	Bevölkerung
03.	Blutspende	Samariterverein
05.	2. Turnerabend / Show & Dine	Turnende Vereine
06.	3. Turnerabend	Turnende Vereine
07.	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirche
10.	Kaffee und Kuchen	Läsi-Huus
11.	Geschichtenstunde (ab 3 1/2-jährig)	Läsi-Huus
12.	Spielnachmittag / -abend für Erwachsene	Landfrauen OS / Ludothek
17.	Ökumenischer Seniorennachmittag	Kath. und Ref. Kirche
18.	Erzählcafé	Ref. Kirche
19.	Adventskonzert	Regionale Musikschule OS
21.	Weihnachtsmusical	Ref. Kirche
29.	Leben in Namibia: Urs Häusermann	Läsi-Huus

## Januar 2015

02.	Neujahrs-APéro	Gemeinde / Verkehrsverein
08.	Meitlidonnschtig	Meitlisonntag-Vereinigung
11.	Meitlisunntig	Meitlisonntag-Vereinigung
14.	Kaffee und Kuchen	Läsi-Huus
14.	Ökumenischer Seniorennachmittag	Kath. und Ref. Kirche
16.	Spielnachmittag / -abend für Erwachsene	Landfrauen OS / Ludothek
17.	Bärzeli-Schiessen / Fischessen	Pistolenclub
22.	Erzählcafé	Ref. Kirche

**FAZIT** erscheint fünfmal jährlich, Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende Oktober, Mitte Dezember. FAZIT wird in alle Haushaltungen von Fahrwangen verteilt. **Auflage:** 1'100 Exemplare. **Herausgeber:** Gemeinde Fahrwangen **Koordination:** Bernadette Müller, Gemeindeschreiberin **Kontakt:** bernadette.mueller@fahrwangen.ch **Redaktionskommission:** Christian Tschannen (CT), Bernadette Müller (BM), Kurt Leuenberger (LE), Beat Kaufmann (KA) **Konzept / Layout:** www.agens.ch **Druck:** DB-Druck GmbH, Fahrwangen **Beiträge und Inserate** sind spätestens einen Monat vor Erscheinungsdatum abzugeben. Redaktionell bedingte Änderungen und Kürzungen bleiben vorbehalten. **Inseratetarife und -annahme:** Auskunft erteilt die Gemeindekanzlei. [www.fahrwangen.ch](http://www.fahrwangen.ch)